

HANDBALL

Männer, Nationalliga A

BSV Bern Muri – RTV Basel	37:28 (18:11)
St. Otmar St. Gallen – Fortitudo Gossau	29:29 (16:13)
Kadetten Schaffhausen – Suhr Aarau	43:22 (20:15)
Pfadi Winterthur – Kriens-Luzern	24:38 (9:20)
Yellow Winterthur – Wacker Thun	29:36 (10:14)
1. Kad. Schaffhausen	22 20 1 1 797:572 41
2. BSV Bern Muri	22 15 2 5 676:592 32
3. GC Amicitia Zürich	21 15 0 6 646:543 30
4. Kriens-Luzern	22 15 0 7 634:572 30
5. St. Otmar St. Gallen	22 14 1 7 668:620 29
6. Pfadi Winterthur	22 13 0 9 627:575 26
7. RTV Basel	22 11 0 11 670:645 22
8. Wacker Thun	22 10 2 10 642:659 22
9. Suhr Aarau	22 6 0 16 585:690 12
10. Endingen	21 3 1 17 597:725 7
11. Fortitudo Gossau	22 3 1 18 563:696 7
12. Yellow Winterthur	22 2 0 20 549:765 4

Frauen, Schweizer Cup

Finalturnier. Halbfinals: SG Basel Regio – Zug 29:27. Brühl St. Gallen – Spono Nottwil 27:23. – **Final:** SG Basel Regio – Brühl St. Gallen 16:29 (10:19).

Männer, 1. Liga, Gruppe 2

KTV Muotathal – TV Dagmersellen	28:19
Handball Brugg – HV Otten 1	23:23
1. STV Willisau	19 15 1 3 569:488 31
2. BSV Borba Luzern	19 12 1 6 590:530 25
3. Handball Brugg	19 12 1 6 520:497 25
4. TV Dagmersellen	19 11 1 7 490:468 23
5. TV Zofingen I	19 10 0 9 515:484 20
6. TV Möhlin	19 10 0 9 537:522 20
7. Siggenthal	19 9 2 8 550:538 20
8. HV Otten I	19 8 2 9 492:518 18
9. KTV Muotathal	19 7 0 12 516:535 14
10. HC Kriens II	19 7 0 12 502:558 14
11. TSV Frick I	19 4 1 14 497:537 9
12. HC Malters	19 4 1 14 509:612 9

Frauen, 1. Liga

SG Ruswil/Wolhusen – SG Muotathal	26:18
LK Zug – DHB Rotweiss Thun II	28:20
Uni Bern Handball – SG Uster/Stäfa	26:18
Wettingen/Siggenthal – Malters/Menznau	27:28
HSG Leimental – Handball Emmen	23:24
1. STV Willisau	21 17 0 4 501:376 34
2. Wettingen/Siggenthal	21 13 1 7 635:560 27
3. LK Zug	21 13 1 7 508:491 27
4. Handball Emmen	21 11 4 6 493:458 26
5. SG Ruswil/Wolhusen	20 11 2 7 494:475 24
6. SG Malters/Menznau	22 11 2 9 551:537 24
7. HSG Leimental	21 11 1 9 554:509 23
8. Rotweiss Thun II	20 11 0 9 512:503 22
9. LC Brühl Handball	20 7 3 10 478:514 17
10. Muotathal	21 6 3 12 481:511 15
11. SG Uzwil/Bischofszell	21 6 3 12 440:476 15
12. SG Uster/Stäfa	21 7 0 14 491:577 14
13. Weinfelden Handball	23 5 4 14 522:599 14
14. Uni Bern Handball	21 6 0 15 409:483 12

Männer, 2. Liga, Playoffs

SG Ruswil/Wolhusen – KTV Muotathal	27:27
TV Dagmersellen – TV Horw	23:17
1. TV Dagmersellen	4 3 1 0 95:86 11
2. KTV Muotathal	4 1 1 2 114:107 6
3. SG Ruswil/Wolhusen	3 0 2 1 70:80 4
4. TV Horw	3 1 0 2 75:81 3

Männer, 2. Liga, Playouts

BSV RW Sursee – Handball Emmen	14:18
BSV Stans – HR Hochdorf	32:23
1. Handball Emmen	4 3 1 0 85:72 11
2. BSV Stans	4 2 0 2 108:108 6
3. HR Hochdorf	4 1 1 2 100:107 6
4. BSV RW Sursee	4 1 0 3 84:90 3

Frauen, 2. Liga, Playoffs

BSV Borba Luzern – BSV Stans	20:27
1. BSV Stans	4 4 0 0 99:70 11
2. Handball Emmen	3 2 0 1 63:60 8
3. BSV Borba Luzern	4 1 0 3 82:84 3
4. HC KTV Altdorf	3 0 0 3 45:75 2

Frauen, 2. Liga, Playouts

HSG Mythen-Shooters/Muotathal – TV Sarnen	19:16
1. Muotathal*	3 2 0 1 53:50 7
2. SG Malters/Menznau	2 2 0 0 42:34 6
3. HR Hochdorf	2 1 0 1 42:35 6
4. TV Sarnen	3 0 0 3 43:61 1

Männer, 3. Liga

STV Willisau – BSV Borba Luzern	31:26
SG Ruswil/Wolhusen – HSG Mythen-Shooters	28:29
HC Kriens – HC Malters	20:17
TV Dagmersellen – TV Horw	29:28
TV Sarnen – HV Huttwil	34:24
1. STV Willisau	16 13 0 3 481:428 26
2. BSV Borba Luzern	16 10 1 5 472:429 21
3. HSG Mythen-Shooters	15 10 0 5 458:389 20
4. TV Sarnen	15 9 0 6 406:376 18
5. SG Ruswil/Wolhusen	16 7 1 8 467:457 15
6. HV Huttwil	15 7 0 8 372:395 14
7. HC Malters	16 6 1 9 401:444 13
8. TV Dagmersellen	16 5 1 10 414:459 11
9. HC Kriens	16 5 0 11 397:447 10
10. TV Horw	15 4 0 11 407:451 8

Männer, 4. Liga, Gruppe 1

Handball Emmen I – SG Rothenburg/Nottwil	25:28
HSG Mythen-Shooters II – BSV RW Sursee	40:25
1. SG Rothenburg/Nottwil	8 8 0 0 251:171 18
2. Mythen-Shooters II	7 6 0 1 216:160 15
3. Handball Emmen I	7 2 1 4 161:182 5
4. Handball Emmen II	7 1 2 4 161:191 5
5. BSV RW Sursee	7 1 1 5 153:197 3
6. TV Horw	6 1 0 5 144:185 2

Männer, 4. Liga, Gruppe 2

BSV RW Sursee (MU20) – STV Willisau	29:22
HSG Mythen-Shooters I – BSV Stans	31:22
SG Ruswil/Wolhusen – HC KTV Altdorf	37:29
Ruswil/Wolhusen (MU20) – TV Horw (MU20)	28:22
1. HC Rothenburg (MU20)	8 6 1 1 230:177 13
2. Mythen-Shooters I	7 5 0 2 204:161 10
3. SG Ruswil/Wolhusen	7 5 0 2 202:167 10
4. BSV Stans	7 5 0 2 188:156 10
5. HC KTV Altdorf	7 3 1 3 180:175 7
6. TV Dagmersellen	6 3 0 3 172:155 6
7. BSV RW Sursee (MU20)	6 3 0 3 150:157 6
8. TV Horw (MU20)	6 1 0 5 125:187 2
9. STV Willisau	7 1 0 6 153:177 2
10. Ruswil/Wolh. (MU20)	7 1 0 6 133:225 2

Mehr als zwei Punkte gewonnen

Mit einem deutlichen Sieg gegen Dagmersellen sicherte sich der KTV Muotathal zwei Optionen zum Ligaerhalt. Neben den zwei gewonnenen Punkten wurde die Tordifferenz gegenüber dem punktgleichen HC Kriens deutlich ausgebaut, und das könnte in der Endabrechnung entscheidend werden.

Von Bruno Facchin

Handball. – Der Sieg des KTV Muotathal bringt in der «Gefahrenzone» der Rangliste keine Veränderung, denn das zweitletzte Kriens gewann gegen den Tabellenzweiten Borba Luzern in freundschaftlicher Manier mit 31:28 Toren. Dennoch hat der KTV Muotathal einen wichtigen Schritt in Richtung Ligaerhalt getan. Die Tordifferenz, welche bei Punktgleichheit entscheidet, wurde gegenüber dem HC Kriens (– 56) auf – 19 Minustore verbessert. Wenn der KTV

Telegramm

KTV Muotathal – TV Dagmersellen 28:19 (14:8)
 MZH Muotathal, 200 Zuschauer. – Schiedsrichter R. Heusser/B. Künzle. – **KTV Muotathal:** E. Fuchs (K. Schelbert); C. Abondi, C. Andrey, T. Auf der Maur (2), S. Betschart, W. Betschart (9/2), P. Föhn, E. Gwerder (3), P. Gwerder (6), J. Hediger (4), D. Imhof, U. Zimmermann (4). – **TV Dagmersellen:** A. Willmann (ab 50. S. Gassmann); C. Bratschi (6), P. Felder, S. Frauchiger (1), R. Graf (1), S. Graf (1), S. Häfliger, S. Leuenberger, P. Lischer (1/1), A. Stäubli, M. Sutter (4/1), P. Theiler (3), F. Wyss (2). – **Bemerkungen:** Muotathal ohne V. Ganic und B. Schelbert.



Durchgesetzt: Der KTV Muotathal, im Bild Ueli Zimmermann, gewann mit einer überzeugenden Leistung gegen Dagmersellen.
 Bild Bruno Facchin

Muotathal die drei restlichen Spiele so angeht, vor allem so verteidigt wie am Samstag, dann darf man zuversichtlich sein.

Dagmersellen enttäuschte

Die Muotathaler setzten von Anfang an auf das, was sie können, und agierten aus einer soliden Abwehr heraus

in den Angriff. Dagmersellen hatte dem wenig entgegenzusetzen und scheiterte nicht zuletzt auch an einem Erich Fuchs im Muotathaler Tor, der die gegnerischen Stürmer an den Rand der Verzweiflung brachte. Beim Stand von 5:2 und 6:4 parierte Fuchs zudem zwei Penaltys, und das gab der ganzen Mannschaft zusätzlichen

Rückhalt und Moral. Sechs Tore Vorsprung und erneut wieder nur acht Gegentreffer bis zur Pause waren ein überzeugendes Verdikt. Ohne die Leistungen der Muotathaler aber schmälern zu wollen, muss man doch auch festhalten, dass Dagmersellen enttäuschte und schon früh resignierte.

Fabian Kauter war bester Schweizer

Die Schweizer Degenfechter konnten am Weltcup-Grand-Prix-Turnier in Stockholm ihr solides Einzel-Abschneiden vom letzten Wochenende in Bern nicht bestätigen. Für den einzigen Achtelfinal-Vorstoss sorgte Fabian Kauter.

Fechten. – Der 25-jährige Berner glänzte dabei mit einem 13:12-Sechzehntelfinal-Sieg über den dreifä-

chen GP-Bern-Sieger Alfredo Rota (It), der vor einer Woche in Bern die Schweizer Nummer 1, Max Heinzer, ausgeschaltet hatte. Fabian Kauters älterer Bruder Michael Kauter (31) steigerte sich in Schwedens Hauptstadt gegenüber Bern in der Direktausscheidung um eine K.o.-Runde und klassierte sich als Sechzehntelfinalist im 32. Rang. Auf gleicher Höhe scheiterte auch Max Heinzer (20.), der für den Finaltag gesetzt gewesen war. Heinzer verlor gegen den Süd-

koreaner Jung Jin-Sun 14:15. Benjamin Steffen (121.), am letzten Wochenende in Bern zweiter Schweizer Achtelfinalist neben Heinzer und vor zwei Jahren in Stockholm noch hervorragender Dritter, scheiterte bereits in der Vorrundengefechten. Überraschender Turniersieger wurde der Zweite der asiatischen Meisterschaften, der 29-jährige Südkoreaner Jung Seung-Hwa. Im Teamwettbewerb klassierte sich das Schweizer Quartett mit den Gebrü-

dern Kauter sowie Heinzer und Steffen im 8. Rang. (si)

Weltcup-GP-Degenturnier der Männer

Schlussrangliste: 1. Jung Seung-Hwa (SKor). 2. Jörg Fiedler (De). 3. Geza Imre (Un) und Bogdan Nikischin (Ukr). – **Ferner die Schweizer:** 15. Fabian Kauter. 20. Max Heinzer. 32. Michael Kauter. 80. Valentin Marmillod. 94. Tobias Messmer. 113. Sebastian Lamon. 121. Benjamin Steffen. 147. Nicolas Di Maggio. – **Final:** Jung Seung-Hwa s. Fiedler 15:12. – Schweizer Resultate ab 64er-Tableau. Fabian Kauter: s. Jean-Michel Lucenay (Fr) 15:14, s. Alfredo Rota (It) 13:12, u. Paolo Pizzo (It) 12:15. – Max Heinzer s. Sjaraschej Kuzmich (WRuss) 15:10, u. Jung Jin-Sun (SKor) 14:15. – Michael Kauter s. Ruben Limardo (Ven) 7:6, u. Carl Frisell (Sd) 10:15.

85 Startplätze für Innerschweizer in Frauenfeld

An der Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes in Solothurn wurde das Kontingent der Schwinger für Frauenfeld wieder von 250 auf 275 erhöht. Hans Zeiter (Schindellegi) wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Von Simon Gerber

Schwingen. – Die wie gewohnt sorgfältig vorbereitete Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbandes in der wunderschönen Barockstadt Solothurn stand zum zweiten Mal unter souveräner Leitung des Präsidenten des Abgeordnetenbüros Daniel von Euw (Ingenbohl). Er brachte die reich befrachtete Tagung, auch immer wieder mit einer Prise Humor, hervorragend hinter sich. «Ich habe gute Erinnerungen an den Kanton Solothurn. 2001 gewann ich den Weissenstein-Schwinget und konnte ein Rind in Empfang nehmen. Ein solches wird mir diesmal fehlen, aber ich werde trotzdem mit einem guten Gefühl nach Hause zurückkehren», erinnerte sich der Schwyzer an seine erfolgreiche Karriere zu Beginn der Tagung zurück. Der Obmann Ernst Schläpfer musste in seinem Rapport einen

Rückgang der Aktivschwinger um 130 auf 2738 und bei den Jungschwinger um 17 auf 2329 bekanntgeben. Die Gesamtzahl der Mitglieder erhöhte sich um 3000 auf neu 50 759 und dies beweist, dass das Schwingen voll im Trend ist. Auch finanziell ist der Verband kerngesund. Trotz eines Verlustes von 105 000 Franken beträgt das Verbandsvermögen immer noch 1,5 Mio. Franken.

275 Schwinger sind startberechtigt
 Der Eidgenössische Schwingerverband hatte die Zahl der Startplätze für das diesjährige Eidgenössische Schwingfest in Frauenfeld aufgrund des Rückganges von Aktivschwinger von 275 auf 250 gekürzt. Mit diesem Entscheid war der Ob- und Nidwaldner Kantonalverband jedoch nicht einverstanden und bezeichnete ihn für kleine Verbände als inakzeptabel. Bei 197 stimmberechtigten Delegierten und einem absoluten Mehr von 99 setzte sich der Antrag der Innerschweizer mit 99 Stimmen durch. Daniel von Euw sprach denn auch von einem «Krimi».

Beim diesjährigen Saisonhöhepunkt in Frauenfeld sind also wieder 275 Schwinger startberechtigt. Die Innerschweizer können wie schon in Aarau 2004 85 Aktivschwinger selektionieren. Der Antrag des Berner Ver-

bandes, das Mindestalter für die zum Wettkampf zugelassenen Nachwuchschwinger von 8 auf 7 Jahre festzulegen, wurde mit grosser Mehrheit abgelehnt. Einige Zeit beanspruchte die Genehmigung der Teilrevision der Statuten. Damit wurde eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft einer modernen Verbandsführung gestellt. Schon lange wurde über eine Geschäftsstelle des Eidgenössischen Schwingerverbandes diskutiert. Nun wurde dieser mit einem vorläufigen Kredit von 35 000 Franken zugestimmt. Die neue Geschäftsstelle soll den Zentralvorstand in erster Linie administrativ entlasten. Der von der Kommission vorgeschlagene Aktivschwingererrat mit dem Schwingerkönig und je einem Aktivschwinger aus den fünf Teilverbänden wurde dagegen nach einem Votum des früheren Obmanns Hans Bani mit grossem Mehr abgelehnt. Die bisher geltenden Richtlinien «Reklame und Werbung» wurden in ein Reglement umgewandelt, welches bereits ab 1. Januar 2010 für alle gültig ist. Dieses wurde trotz einem Veto aus der Versammlung genehmigt. Das neue Reglement erlaubt den Schwingern künftig mehr Werbung auf den Kleidern. Weiterhin werbefrei müssen Wettkampf- und Festbekleidung für die Kranzabgabe sein. Bei Werbeverträgen müssen zehn Prozent

des Honorars zugunsten der Nachwuchsförderung abgegeben werden.

4000 Eintrittstickets mehr

Urs Schneider als OKP des diesjährigen Eidgenössischen in Frauenfeld versicherte den Delegierten, dass die Vorbereitungen für den Grossanlass unter dem Motto «Jeder ein König» problemlos verlaufen. Das Budget beträgt 22 Millionen Franken, und das Festgelände umfasst 70 Hektaren. Neben einer Königsallee gibt es auch ein Königszelt und für alle Kantone ein eigenes Zelt mit einem speziellen Charakter. Die Thurgau-Arena fasst 47 400 Zuschauerinnen und Zuschauer. Für die Schwingklubs stehen 4000 Tribünenplätze mehr als in Aarau zur Verfügung. 4000 Plätze werden für den Verkauf freigegeben. «Aber wir werden nie alle zufriedenstellen können, ansonsten müssten wir 70 000 bis 80 000 Plätze zur Verfügung haben», sagte der OK-Präsident.

Sechs neue Ehrenmitglieder

Schliesslich wurden mit Eugen Wyss (Wolfwil), Felix Tobler (Oberhusen), Hans Fuhrer (Hasliberg), Walter Schiess (Bülach), Werner Winiger (Hitzkirch) und Hans Zeiter (Schindellegi) gleich sechs Schwingerpersönlichkeiten für ihre grossen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.